

Die Frage nach gesundheitlichen Auswirkungen stellt sich bei Einführung vieler technischer Neuentwicklungen. An Radio- und Fernsehsender haben wir uns seit langem gewöhnt und auch wissenschaftliche Studien konnten bei diesen hochfrequenten Feldquellen keine erhöhten Gesundheitsrisiken erkennen. Aber wie sieht es mit modernen Funktechnologien aus?

Der Siegeszug des Handys kam schnell und flächendeckend und mit ihm unter anderem die Frage, ob Handystrahlung einen negativen Einfluss auf die Gesundheit haben könnte.

Im Rahmen des Deutschen Mobilfunk Forschungsprogramms (siehe [www.emf-forschungsprogramm.de](http://www.emf-forschungsprogramm.de)) wurde diese Frage untersucht und die Gültigkeit der bestehenden Grenzwerte der 26. BImSchV überprüft. Die Ergebnisse des Deutschen Mobilfunkforschungsprogramms wurden zusammen mit denen anderer nationaler wie auch internationaler Studien vom BfS zusammenfassend bewertet.

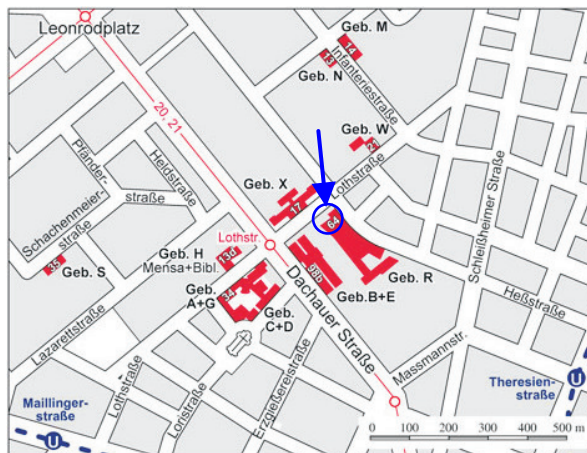
Das BfS bietet mit der Informationsveranstaltung „Mobilfunk und Gesundheit“ am 25.06.2009 die Möglichkeit, sich über die Ergebnisse des Deutschen Mobilfunk Forschungsprogramms und deren Bewertung durch das BfS zu informieren. Kurzvorträge und Informationsstände geben Einblick in die Mobilfunk-Thematik und den aktuellen Stand der Wissenschaft.

Expertinnen und Experten des BfS stehen zur Diskussion bereit.

**Wann?** Donnerstag,  
25. Juni 2009  
9.30 bis 19.00

**Wo?** Hochschule München  
Eingang Lothstraße 64  
(„Roter Würfel“)  
1. Stock  
80335 München

Anfahrt vom Hauptbahnhof München mit der Trambahnlinie 20 Richtung Moosach oder der Trambahnlinie 21 Richtung Westfriedhof, bis zur Haltestelle Lothstraße. Von dort aus sind es nur noch 100 m bis zur Hochschule München.



Zur Erleichterung der Organisation bitten wir Sie, Ihr Interesse für diese Veranstaltung rückzumelden unter:  
[mobilfunk-gesundheit@bfs.de](mailto:mobilfunk-gesundheit@bfs.de)  
oder  
Tel. 03018-333-2280

## Ergebnisse des Deutschen Mobilfunk Forschungsprogramms

## Mobilfunk und Gesundheit

## Aktuelles aus der Wissenschaft

## Fachleute des BfS beantworten Ihre Fragen

München, 25. Juni 2009



Bundesamt für Strahlenschutz

## Einerseits Andererseits

Das BfS, nationale und internationale Strahlenschutzgremien sowie andere Organisationen und Institutionen des internationalen Strahlenschutzes kommen zum Schluss, dass die aktuellen Studienergebnisse keinen Anlass geben, die Schutzwirkung der bestehenden Grenzwerte für hochfrequente elektromagnetische Felder in Zweifel zu ziehen.

In der Wahrnehmung der Bevölkerung findet sich diese wissenschaftliche Bewertung allerdings nur zum Teil wieder.

Die Veranstaltung richtet sich an alle,

- ▶ die beruflich mit der Mobilfunkthematik befasst sind, von Bürgerinnen und Bürgern dazu befragt werden, Entscheidungen treffen müssen und sich dafür eine eigene Meinung bilden möchten,
- ▶ die Diskussionen mit Fachexperten hilfreich finden,
- ▶ die konkret nachfragen möchten,
- ▶ die sich einfach mal informieren wollen.

**Das BfS lädt ein:**

### 1. Wissenschaft zum Anfassen

- Handyvermessung an einem mobilen Phantomkopf - **bringen Sie Ihr eigenes Handy mit!**
- Expositionsermittlung mit Hilfe eines Personendosimeters

## 2. Kurzvorträge

Jeder Kurzvortrag findet 2mal statt.

9.45 u. 14.30 **Begrüßung, Einleitung**

10.00 und 14.45 Vortrag 1  
Grundlagen I (Technik, Exposition)

10.20 und 15.05 Vortrag 2  
Grundlagen II (Grenzwerte, Wissenschaftliches Vorgehen, Qualitätskriterien)

10.40 und 15.25 Vortrag 3  
Risikowahrnehmung, Risikokommunikation, Umgang mit Konflikten

11.00 - 11.30 Pause  
15.45 - 16.15 Pause

11.30 und 16.15 Vortrag 4  
Wirkungen auf Schlaf, Gehirnaktivität

11.50 und 16.35 Vortrag 5  
Elektrosensibilität, unspezifische gesundheitliche Beschwerden

12.10-12.45 Pause  
16.55-17.25 Pause

12.45 und 17.25 Vortrag 6  
Sind Kinder gegenüber Mobilfunk-Feldern empfindlicher als Erwachsene?

13.05 und 17.45 Vortrag 7  
Wirkungen auf die Blut-Hirn-Schranke, DNA-Schädigung

13.25 und 18.05 Vortrag 8  
Chronische Exposition und mögliche Langzeitwirkungen

13.45 - 14.30 Mittagspause  
bzw. 18:25 Ende der Kurzvorträge

## 3. Infostände

bieten Hintergrundinformationen und Diskussionspartner u.a. zu folgenden Themenbereichen:

- Verursacht Mobilfunk Kopfschmerzen, Schlafstörungen, Müdigkeit, Konzentrations-schwierigkeiten, Schwindel oder Gereiztheit?
- Vermindern die Anwesenheit und/oder die Felder von Mobilfunk-Basisstationen die Lebensqualität?
- Wie hoch ist die Belastung durch Handys, Basisstationen, Schnurlostelefone und andere Funktechnologien?
- Wie groß ist die Besorgnis in der Bevölkerung wegen gesundheitlichen Risiken durch Mobilfunk?
- Hirntumor durch Handynutzung?
- Beeinträchtigt das Handy das Seh- oder Hörvermögen?
- Schädigt wiederholte Mobilfunkstrahlung die Blut-Hirn-Schranke?
- Elektrosensibilität ?
- Wirken Abschirmungen?
- Handys für Kinder?
- An wen kann ich mich wenden, wenn ich besorgt bin?
- Was kann ich tun, wenn mich besorgte Bürger ansprechen?
- Vorsorge „ja bitte“ oder „nein danke“?